

Abschlusskonzert mit Gänsehaut

Von Michaela Glemser | 13.02.2017 [0](#) [0](#)



Foto: Mrtin Kalb

Bild 1 von 1

Männer und Frauen aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und vielen anderen Nationen sangen gemeinsam mit Musikbegeisterten aus der Region.

„We are the world“ klang es am Samstagabend durch das Kulturhaus in Sachsenheim. Dass diese Worte wahr werden können, zeigte sich beim großen Abschlusskonzert des erfolgreichen Projekts „Einfach Singen!“. Sängerinnen und Sänger aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und vielen anderen Nationen sangen gemeinsam mit Musikbegeisterten aus der Region und steckten mit ihrem Enthusiasmus die zahlreichen Konzertbesucher an.

Unter den 70 Mitwirkenden zwischen 8 und 78 Jahren auf der Bühne waren rund ein Drittel geflüchtete Menschen. Für viele war der Abend etwas ganz Besonderes, denn sie sind noch nie vor Publikum aufgetreten. „Wir haben den ganzen Nachmittag geprobt. Es herrscht einfach ein ganz tolles Miteinander“, schwärmte Christiane Hähnle, die gemeinsam mit Andrea Fink vom Kulturamt der Stadt Sachsenheim das Projekt „Einfach Singen!“ ins Leben gerufen hatte.

In den vergangenen Monaten hatten die Sängerinnen und Sänger bei unterschiedlichen Treffen internationale Lieder und deutsche Rhythmen eingeübt, die sie beim Abschlusskonzert dem Publikum darboten. Nachdem die Akteure aus den verschiedenen Nationen die Zuhörer in ihrer Landessprache begrüßt hatten, sprang schon beim ersten Rap der Funke auf die Menschen im voll besetzten Saal und im Foyer über.

Chorleiterin Hähnle war überwältigt, wie viele Besucher zum Konzert Abend gekommen waren. „Die Atmosphäre ist so schön“, sagte sie. Das Publikum tanzte gemeinsam mit den Sängern. Bei den Liedern wie ‚Alle Menschen sind Brüder‘ oder ‚We are the world‘ hatte Hähnle Gänsehaut. „Einer unserer Sänger aus Afghanistan hatte in den Proben bisher immer nur mitgesummt. Als ich gesehen habe, dass auch er beim Abschlusskonzert plötzlich gesungen hat, war dies einer meiner schönsten Momente an diesem Abend“, erklärte die Chorleiterin ergriffen.

Unterstützung bekamen die Sängerinnen und Sänger von der Percussiongruppe der Kirbachschule in Hohenhaslach und einem Trommler der Kraichertschule. In der Pause gab es für Akteure und Besucher ein Buffet mit internationalen Köstlichkeiten, bevor anschließend der Gitarrist und Sänger Mazen Mohsen aus Syrien gemeinsam mit dem Drummer sowie Percussionist Sebastian Siepmann den zweiten Teil des Programms gestaltete.

Nun hielt es kaum mehr jemandem auf seinem Stuhl. Alle fassten sich an den Händen und tanzten zu den arabischen Rhythmen durch den Saal. „Es war ein inspirierender Abend, bei dem wirklich das Miteinander im Fokus des Interesses stand“, betonte Hähnle stolz. Sie will alle gewonnen Eindrücke zunächst einmal verarbeiten und sich Gedanken darüber machen, ob und in welcher Form dieses Projekt künftig fortgeführt werden könne. Die Spenden beim großen Abschlusskonzert kommen der Arbeit des Arbeitskreises Asyl in Sachsenheim zugute.